

Sozialarbeiter sollen in den Lutherpark

Polizei und Ordnungsamt können und wollen ihre Kontrollen nicht verstärken

INNENSTADT. Stärkere Kontrollen im Lutherpark sind nicht möglich. Zu diesem Ergebnis sind die Polizei und das städtische Ordnungsamt jetzt in ihrem Gespräch über die verstärkten Konflikte mit Alkohlkranke und Konsumenten härterer Drogen im innerstädtischen Grün gekommen.



„Wir haben auch noch etwas anderes zu tun. Außerdem fühlt sich auch niemand mehr dort wohl, wenn den ganzen Tag über ein Polizeiwagen am Lutherpark steht“,

bekräftigt **Frank Nows** (Foto), Leiter der Wittener Polizeiinspektion, seine Überzeugung. Zudem habe die Zahl der Straftaten im Lutherpark gar nicht zugenommen. Vielmehr müssten Stadt und Polizei dort vor allem wegen Verstößen gegen das Ordnungsrecht einschreiten: Alkohlkonsum auf der Parkbank.

„Es fühlen sich auch nicht alle Nutzer dadurch gestört“, versichert Nows. Vielmehr gebe es Beschwerden von einzelnen wegen Anpöbeleien, die allerdings auch ernst genommen würden. „Wir halten alle unsere Präsenz im Lutherpark aufrecht“, versichert Nows. Dort sollen auch weitere Bußgelder von denjenigen

kassiert werden, die im öffentlichen Grün Alkohol trinken. Allerdings seien alle Beteiligten auch davon überzeugt, dass die Situation sich so nicht dauerhaft verbessern lasse: „Es liegt uns auch fern, diese Menschen, die ganz unten sind, aus dem Park zu vertreiben.“

Verhalten ändern

Für ein weniger auffälliges Verhalten könnten nach den Vorstellungen der Polizei und des Ordnungsamts künftig eher Sozialarbeiter sorgen, die auf die Betroffenen im Park zugehen sollen. Die Verantwortlichen wollen entsprechende Anfragen u.a. an die Wohlfahrtsverbände rich-

ten. Dass auch sie keine Streetworker mit ganz viel Zeit aus dem Hut zaubern können, ist allerdings klar. Auch die Mitarbeiter vom Haus im Park, das Drogenabhängige betreut, wollen künftig verstärkt Präsenz außerhalb des eigenen Grundstücks zeigen. In jüngster Vergangenheit wurden gebrauchte Spritzen sogar auf dem nahe gelegenen Spielplatz im Lutherpark gefunden (wir berichteten). Dass sich so etwas wiederholt, will der verantwortliche Sozialarbeiter Marcus Reckert in jedem Fall verhindern. In seiner Einrichtung können die Drogensüchtigen ihre gebrauchten Spritzen gegen neue tauschen. Lin